

Niederschrift

über die 3. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien
am Dienstag, **17.03.2026**, 17:02 Uhr - 17:19 Uhr,
Festsaal, 1. Etage, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der Fraktion GRÜNE:

Leon Herbstmann, Anna Hünker, Ulrike Kötter

von der CDU-Fraktion:

Meik Bruns, Carmen Greefrath, Sarah Quiskamp (Stellvertretung von Herrn Messing)

von der SPD-Fraktion:

Dr. Tanja Andor

von der Fraktion Volt:

Dr. Martin Grewer

von den Trägern der freien Jugendhilfe:

Corinna Blume-Ulmer (Stellvertretung von Frau Kleinefenn), Julia Gakstatter,
Thomas Lammers, Pfarrer Sven Waske, Jana Winkeljann, Jonas Zielinski

beratende Mitglieder:

Thomas Paal, Sabine Trockel, Benedikt Brahm (Stellvertretung von Herrn Schmittka), Monika Hemesath, Christiane Langenbach, Lisa Leifheit, Marcus Paul, Maria Pinke, Sebastian Reimann, Martin Reuschel (Stellvertretung von Herrn Harnisch), Ben Schulze-Sölde (Stellvertretung von Herrn Freund), Julia Thünte-Winkelmann, Johannes Wilde

von der Verwaltung:

Silja Berthold-Kopietz, Oliver Braun, Sandra Dömer, Oliver Heintze

für die Schriftführung:

Heike Dierks

Es fehlten entschuldigt:

Yannik Andor, Felix Braun, Andreas Czarske, Mattia Freund, Andreas Harnisch, Marcel Jäger, Thomas Klaverkamp, Christina Kleinefenn, Jenny Lohmann, Angela Lüttmann, Ulrich Messing, Leonid Ormeloh, Stefan Proske-Schuppelius, Marc Schmittka, Tobias Volkmer

Tagesordnung

- | | |
|--------------------------|---|
| | 1. Eingegangene Anträge und Eingaben |
| | 2. Berichte und Mitteilungen |
| | 3. Anfragen von Ausschussmitgliedern |
| | 4. Anliegen des Jugendrats |
| <u>V/0684/2025</u>
IV | 5. Maßnahmen für ein stabiles und nachhaltiges Bildungs- und Betreuungsangebot der Kinderbetreuungseinrichtungen durch die Stadt Münster als Trägerin |
| | 6. Verschiedenes |

Herr Herbstmann eröffnete um 17.02 Uhr die 3. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien. Er begrüßte die Ausschussmitglieder, die Vertreter/-innen der Verwaltung und die anwesenden Zuhörer/-innen, insbesondere die Besucher/-innen aus Kindertageshaus und Mecklenbeck.

Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Er bat die Mitglieder und deren Stellvertretungen, die in der aktuellen Wahlperiode noch nicht an einer Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien teilgenommen hatten und die nicht dem Rat angehören, sich von ihren Plätzen zu erheben.

Herr Herbstmann verlas folgende Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde.“

Die Verpflichtung erfolgte durch Nachsprechen der Formel „ich verpflichte mich“.

Verpflichtet wurden Frau Blume-Ulmer, Herr Schulze-Sölde und Frau Qiskamp.

Änderungswünsche zur Tagesordnung gab es nicht.

Punkt 1 der Tagesordnung	Eingegangene Anträge und Eingaben
---------------------------------	--

Es lagen keine Anträge und Eingaben zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

Punkt 2 der Tagesordnung	Berichte und Mitteilungen
---------------------------------	----------------------------------

Berichte und Mitteilungen gab es nicht.

Punkt 3 der Tagesordnung	Anfragen von Ausschussmitgliedern
---------------------------------	--

Anfragen von Ausschussmitgliedern gab es zu diesem Tagesordnungspunkt nicht.

Punkt 4 der Tagesordnung**Anliegen des Jugendrats**

Es gab keine Anliegen des Jugendrats zu diesem Tagesordnungspunkt.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0684/2025****Maßnahmen für ein stabiles und nachhaltiges Bildungs- und Betreuungsangebot der Kinderbetreuungseinrichtungen durch die Stadt Münster als Trägerin**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen allen Ausschussmitgliedern nochmals folgende Tischvorlagen vor:

- Änderungsantrag der Fraktion Die Linke
- Änderungsantrag der Fraktion Grüne, der SPD-Fraktion und der Fraktion Volt
- Beratungsverlauf
- Veränderungsliste der Verwaltung
- Veränderungsblätter aus der Bezirksvertretung Münster-Nord

Zudem lag ein Änderungsantrag der CDU-Fraktion aus der Sitzung am 05.03.2026 vor.

Zu dem in der Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 05.03.2026 beschlossenen Prüfauftrag war allen Ausschussmitgliedern das Prüfergebnis am 13.03.2026 übermittelt worden.

Da sowohl das ordentliche als auch das stellvertretende Mitglied der Fraktion Die Linke verhindert waren, griff Herr Herbstmann den vorliegenden Antrag auf:

„Änderungsantrag zur Vorlage V/0684/2025**Beschlussvorlage****I. Sachentscheidung****Der Rat möge beschließen:**

den bisherigen Punkt 2. zu streichen und durch Punkt 2.neu zu ersetzen:

2. Die Kita Killingstraße wird als Einrichtung der Stadt Münster fortgeführt. Sie stellt einen unverzichtbaren sozialen Ort für Kinder und Familien im Stadtteil Kinderhaus dar.

2.1 Eine Anmeldung in der Kita wird wieder über den Kita Navigator ermöglicht.

2.2 Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien wird beauftragt, mögliche Synergieeffekte und enge Kooperationen zwischen den beiden städtischen Kitas in der Schleife (Killingstraße und Brüningheide) zu überprüfen und anzustreben. Insbesondere im Bereich Personal, Leitung und Trägerstruktur (eine Kita mit zwei Standorten). Ziel kann es sein, eine Kita an zwei Standorten zu gründen. Eine Gruppe in der Killingstraße und zwei Gruppen in der Brüningheide.

2.3 Alle Akteure des Sozialraums (und hier insbesondere das Gesundheitsamt, Kinderärzte, die Stadtteilkordinatoren Frühe Hilfen, Träger der Hilfen zur Erziehung und Familienbildungsstätten) sind bemüht, bei Familien aus dem Sozialraum Schleife für einen Besuch in der Kita zu werben und Wege in die Kita (Kita-Navigator, Info-Gespräche etc.) zu begleiten. Wir verfolgen gemeinsam das Ziel, die Bildungseinrichtung Kita für alle Familien attraktiv, vertrauensvoll und als fördernd zu gestalten.

2.4 Die Stadt Münster prüft, ob freie Raumkapazitäten in der Kita Killingstraße und Brüningheide von weiteren Akteuren im Stadtteil genutzt werden können, zum Beispiel von der OGS, Hortgruppen, Jugendhilfe oder Familienförderung.“

Frau Greefrath beantragte für die CDU-Fraktion:

„Ergänzungsantrag zur Vorlage V/0684/2025 Maßnahmen für ein stabiles und nachhaltiges Bildungs- und Betreuungsangebot der Kinderbetreuungseinrichtungen durch die Stadt Münster als Trägerin

Beschlussvorschlag:

P. 6. Neu

Die Verwaltung wird beauftragt, die Übertragung des Statuts eines Familienzentrums von der Kindertageseinrichtung Killingstraße auf die Kindertageseinrichtung Brüningheide zum 01.08.2026 zu beantragen und den Prozess wohlwollend zu begleiten.

Ziel ist es, sowohl die finanzielle Absicherung als auch den Erhalt der vorhandenen gewachsenen Struktur des Familienzentrums an der Killingstraße zu erhalten. Dabei soll die sozialraumorientierte Ausgestaltung des Familienzentrums am Standort Brüningheide frühzeitig sichergestellt und die inhaltliche Weiterentwicklung für den neuen Standort in den Focus genommen werden.“

Gemeinsam für die Fraktion Grüne, die SPD-Fraktion und die Fraktion beantragte Frau Dr. Andor:

„ Änderungsantrag V/0684/2025

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung

1. Wie Vorlage.

2. Der Rat der Stadt Münster stimmt der Schließung der städtischen Kindertageseinrichtung Killingstraße zum Ende des laufenden Kita-Jahres 2025/26 zu. **Das freiwerdende Kontingent für ein Familienzentrum wird verbindlich und schnellstmöglich auf die Kindertageseinrichtung Brüningheide übertragen. Als Träger der Kindertageseinrichtungen Killingstraße und Brüningheide trägt die Stadt Münster dafür Sorge, dass die Angebote des Familienzentrums zum 01.08.2026 nahtlos in der Kindertageseinrichtung Brüningheide fortgeführt und die dafür benötigten finanziellen Mittel bereitgestellt werden, auch wenn die offizielle Zertifizierung noch nicht abgeschlossen ist.**

Die Stadt Münster wird in Wahrnehmung ihrer Verantwortung für die Schließung der Kindertageseinrichtung Killingstraße den von der Schließung betroffenen Familien die Unterstützung zukommen lassen, damit alle Kinder aus der Kindertageseinrichtung Killingstraße ihren Wunsch-Kita-Platz bekommen können.

3. Wie Vorlage.

Neu 4. Die von den Schließungen der Kindertageseinrichtung Killingstraße und Alte Schule betroffenen Familien werden aktiv und unter Berücksichtigung besonderer Bedarfe unterstützt, um Barrieren zu überwinden und die notwendige Eingewöhnung zu gestalten. Von den ursprünglich geplanten Schließzeiten wird nicht abgewichen. Hinsichtlich der Gruppen und des Personals wird auch nach dem notwendigen Kitawechsel größtmögliche Kontinuität hergestellt. Bei Überbelegungen in Gruppen in Folge der Kitaschließungen werden die erhöhten personellen Anforderungen durch zusätzliches Personal abgedeckt. Dieses wird bereits in der Übergangs- und Eingewöhnungszeit realisiert.

neu 5. Wie Vorlage

neu 6. Wie Vorlage. (Ergänzend) Die Verwaltung wird dabei künftig vor der Einleitung von Maßnahmen die politische Beratung und Beschlussfassung angemessen ermöglichen.“

Zunächst stellte Frau Greefrath den Inhalt des Antrags für die CDU-Fraktion vor und begründete diesen. Da sich das Anliegen in dem Antrag der Fraktion Grüne, der SPD-Fraktion und der Fraktion Volt wiederfinde, zog sie den Antrag jedoch zurück und führte aus, dem zustimmen zu können.

Anschließend verlas Herr Herbstmann die ihm übermittelte Begründung der Fraktion Die Linke zu dem gestellten Antrag.

Schließlich begründete Frau Dr. Andor eingehend den gemeinsamen Antrag der Fraktion Grüne, der SPD-Fraktion und der Fraktion Volt.

Nach kurzer Erörterung ließ Herr Herbstmann zunächst über den weitergehenden Antrag für die Fraktion Die Linke abstimmen.

Dieser wurde einstimmig abgelehnt.

Sodann ließ er über den gemeinsamen Antrag der Fraktion Grüne, der SPD-Fraktion und der Fraktion Volt abstimmen.

Dieser wurde einstimmig angenommen.

Schließlich ließ Herr Herbstmann über die Vorlage in der so geänderten Fassung abstimmen.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage in folgender geänderter Fassung zu empfehlen (**Änderungen fett**):

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Stabilisierung der Kindertagesbetreuungssituation in der Stadt Münster auch Maßnahmen der Stadt als Trägerin eigener Kindertageseinrichtungen erforderlich macht.
2. Der Rat der Stadt Münster stimmt der Schließung der städtischen Kindertageseinrichtung Killingstraße zum Ende des laufenden Kita-Jahres 2025/26 zu.
Das freiwerdende Kontingent für ein Familienzentrum wird verbindlich und schnellstmöglich auf die Kindertageseinrichtung Brüningheide übertragen. Als Träger der Kindertageseinrichtungen Killingstraße und Brüningheide trägt die Stadt Münster dafür Sorge, dass die Angebote des Familienzentrums zum 01.08.2026 nahtlos in der Kindertageseinrichtung Brüningheide fortgeführt und die dafür benötigten finanziellen Mittel bereitgestellt werden, auch wenn die offizielle Zertifizierung noch nicht abgeschlossen ist.

Die Stadt Münster wird in Wahrnehmung ihrer Verantwortung für die Schließung der Kindertageseinrichtung Killingstraße den von der Schließung betroffenen Familien die Unterstützung zukommen lassen, damit alle Kinder aus der Kindertageseinrichtung Killingstraße ihren Wunsch-Kita-Platz bekommen können.

3. Der Rat der Stadt Münster stimmt der Schließung der städtischen Kindertageseinrichtung In der Alten Schule zum Ende des laufenden Kita-Jahres 2025/26 zu.

4. NEU

Die von den Schließungen der Kindertageseinrichtung Killingstraße und Alte Schule betroffenen Familien werden aktiv und unter Berücksichtigung besonderer Bedarfe unterstützt, um Barrieren zu überwinden und die notwendige Eingewöhnung zu gestalten. Von den ursprünglich geplanten Schließzeiten wird nicht abgewichen. Hinsichtlich der Gruppen und des Personals wird auch nach dem notwendigen Kitawechsel größtmögliche Kontinuität hergestellt. Bei Überbelegungen in Gruppen in Folge der Kitaschließungen werden die erhöhten personellen Anforderungen durch zusätzliches Personal abgedeckt. Dieses wird bereits in der Übergangs- und Eingewöhnungszeit realisiert.

5. NEU

Der Rat der Stadt Münster stimmt dem Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen der berufserfahrenen Mitarbeitenden in städtischen Kindertageseinrichtungen infolge der Schließungen zu, ebenso dem Erhalt der Ausbildungsplätze in allen städtischen Kindertageseinrichtungen.

6. Der Rat der Stadt Münster nimmt zur Kenntnis, dass weitere Maßnahmen für ein stabiles und nachhaltiges Bildungs- und Betreuungsangebot der Kindertageseinrichtungen innerhalb der Stadt Münster umgesetzt werden. **Die Verwaltung wird dabei künftig vor der Einleitung von Maßnahmen die politische Beratung und Beschlussfassung angemessen ermöglichen.**

II. Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Schließung der beiden Einrichtungen sowie den in der Vorlage V/0655/2025 beschriebenen Abbau von Überkapazitäten in Form von Notgruppen in Kita-Gebäuden und Pavillons reduzieren sich die entsprechenden Erträge (Zuschüsse des Landes zu den Kindpauschalen) sowie grundsätzlich die Aufwendungen im Bereich der Personal- und Sachkosten wie folgt:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
		Erträge			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2026 2027ff.	369.600 € 887.100 €	Landeszuschüsse zu Betriebskosten
Zeile	04	Öffentlich-rechtliche Leistungs-entgelte*	2026 2027ff.	29.600 € 71.000 €	Elternbeiträge (Kita)
		Summe Erträge	2026 2027ff.	399.200 € 958.100 €	
		Aufwendungen			
Zeile	11	Personalaufwendungen	2026 2027ff.	624.100 € 1.497.840 €	
Zeile	13	Sachaufwendungen	2026 2027ff.	54.600 € 130.900 €	
		Summe Aufwendungen	2026 2027ff.	678.700 € 1.628.740 €	
Saldo Aufwendungen/ Erträge			2026 2027ff.	279.500 € 670.640 €	

Es werden sukzessive durch Fluktuation insgesamt 22 Personalstellen abgebaut.

Auch in allen anderen städtischen Kindertageseinrichtungen sind Reduzierungen über den Abbau einzelner Gruppen infolge zurückgehender Anmeldezahlen nicht auszuschließen. Die Entwicklung wird bis zum Start des Kindergartenjahres 2026/2027 dynamisch verlaufen, ebenso die Fluktuation unter den Mitarbeitenden der städtischen Kindertageseinrichtungen. Konkret umsetzbare Reduzierungen bei den Personalaufwendungen können dementsprechend erst Mitte 2026 bestimmt werden (s.a. Ziffer 4 des Beschlussvorschlages). Die Einsparungen, die sich aus der Vorlage V/0684/2025 ergeben, werden vollständig bei Deckung der Übergangsfinanzierung lt. Vorlage V/0655/2025 berücksichtigt.

Punkt 6 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es gab keine Wortmeldungen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17.19 Uhr

gez.
Leon Herbstmann
Vorsitz

gez.
Heike Dierks
Schriftführung